



## Lernen am anderen Ort:

### Fahrtenkonzept am Gymnasium am Mühlenberg

Am Gymnasium am Mühlenberg findet eine Vielzahl an längeren und kürzeren Fahrten im Laufe der Schulzeit statt. Einige dieser Fahrten sind verpflichtend, während andere Fahrten und Austauschprogramme ein zusätzliches Angebot für die Schüler und Schülerinnen darstellen. Alle angebotenen Fahrten verfolgen das Ziel des Lernens am anderen Ort. Dabei sollen das Lernen und das soziale Miteinander in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Dieses Fahrtenkonzept soll einen Überblick über das Fahrtenangebot am Gymnasium am Mühlenberg verschaffen.

Zur Verbesserung des Lernens und Arbeitens in kontinuierlichen Unterrichtseinheiten verpflichtet sich das GaM zur Planung von Aktivitäten in drei Aktionskorridoren. Die Fahrten sollen ebenso wie die Projektwoche und andere im Verantwortungsbereich des GaMs während der Unterrichtszeit liegende Aktivitäten und Veranstaltungen in den Zeiträumen der Korridore terminiert werden. Der erste Korridor ist die letzte Woche vor den Herbstferien. Der zweite Korridor ist die erste Märzwoche und der dritte Korridor ist die vorletzte Woche vor den Sommerferien.

Das Konzept tritt unter Bestandskraft der bereits geplanten Aktivitäten mit dem Schuljahr 2014/2015 in Kraft. Neu geplante Aktivitäten müssen in den drei Aktionskorridoren liegen. Ab dem Schuljahr 2015/2016 müssen die Korridore für alle Aktivitäten eingehalten werden. Ausnahmen von dieser Regelung sind nur mit Zustimmung des Schulleiters möglich.

### Folgende Klassen-/Studienfahrten sind für die Schüler und Schülerinnen verpflichtend:

Klasse	Ziel	Schultage	Kosten
Ende Klasse 5	z. B. Plön/Scharbeutz	3-5 Tage	bis zu 130 €
Ende Klasse 7	Deutschland/Nachbarland	5 Tage	bis zu 250 €
Ende Klasse 9	Abschlussfahrt	2-3 Tage	bis zu 100 €
E 2 (10.2)	Berlinfahrt	3 Tage	bis zu 130 €
Q 2 (11.2)	Studienfahrt	5-7 Tage	bis zu 530 €
	Deutschland/Europa		

Für weitere Kursfahrten in der Oberstufe zur Förderung des Europäischen Bewusstseins können bis zu bis zu 120 € anfallen.

## **Folgende Austauschprogramme werden zusätzlich angeboten:**

An allen aufgeführten Austauschprogrammen kann nur eine begrenzte Anzahl an Schülern und Schülerinnen teilnehmen. Die Auswahl erfolgt nach festgelegten Kriterien durch die anbietenden Lehrkräfte.

<b>Klasse</b>	<b>Ziel</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kosten</b>
Klasse 8	Frankreich Dieser Austausch findet alle 2 Jahre statt und besteht aus Besuch und Gegenbesuch	8 Tage	ca. 180 €
Klasse 8	Schweden Dieser Austausch findet jedes Jahr statt und besteht aus Besuch und Gegenbesuch	5 Tage	ca. 100 €
Klasse 8	England Dieser Austausch findet nach Möglichkeit jedes Jahr statt und besteht ebenfalls aus Besuch und Gegenbesuch	7 Tage	ca. 300 €
Klasse 10	Israel Dieser Austausch findet jedes Jahr statt und besteht aus Besuch und Gegenbesuch	2 Wochen	ca. 700 €

## **Regelungen für Schulausflüge**

1. Am Ende der 5. Klasse wird in dem Korridor vor den Sommerferien eine Klassenfahrt (3-5 Schultage) durchgeführt, die in erster Linie das soziale Miteinander von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften fördern soll. Die Ziele sind dabei so zu wählen, dass nur geringe Kosten entstehen (z. B. Plön oder ähnliche Unterkünfte innerhalb Schleswig-Holsteins).
2. In der Mittelstufe wird eine Klassenfahrt in der 7. Klasse (5 Schultage) in dem Korridor vor den Sommerferien durchgeführt, die ein Freizeitangebot mit einem im Unterricht vorbereiteten kulturellen Aspekt verknüpft. Die Sportklasse hat je nach Wahl des sportlichen Schwerpunkts der Klassenfahrt (z. B. Skifahrt) die Möglichkeit zu einem anderen Zeitpunkt zu fahren. Diese Entscheidung trägt der Tatsache Rechnung, dass sich in der 8. Und 9. Klasse besondere Veranstaltungen, z. B. Austauschprogramme oder das Betriebspraktikum, häufen.
3. Am Ende der 9. Klasse findet eine Abschlussfahrt (2 bis 3 Schultage) in dem Korridor vor den Sommerferien statt. Bei dieser Fahrt soll das soziale Miteinander im Vordergrund stehen. Schultage, die in der 9. Klasse für die Abschlussfahrt zur Verfügung gestellt werden, werden auf die Anzahl der Wandertage angerechnet.
4. Die Anzahl der eintägigen Schulausflüge, die Klassen in der Unter- und Mittelstufe pro Schuljahr durchführen können, richtet sich nach der Anzahl der Monate, in denen es keine Ferien gibt und in denen die Klasse keine Klassenfahrt unternimmt. Wandertage werden in der Regel in einem der festgelegten Korridore durchgeführt.
5. Für alle Schulausflüge in der Unter- und Mittelstufe vereinbaren die Lehrkräfte mit den Eltern und Schülern eine Regelung über die Mitnahme bzw. die Verwendung von Handys und anderen elektronischen Geräten.

6. Das Fachcurriculum im Fach Wirtschaft/Politik sieht im 2. Halbjahr der Einführungsphase den Themenkorridor „Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland“ vor. Dieses theoretische Wissen wird während einer dreitägigen Fahrt nach Berlin zu verschiedenen politischen Institutionen vertieft und ergänzt.  
Im 2. Kurshalbjahr der Qualifikationsphase werden im Korridor vor den Sommerferien Studienfahrten (5-7 Schultage) durchgeführt. Alle Schulausflüge in der Oberstufe werden nach von Kolleginnen und Kollegen entwickelten Konzeptionen vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet.
7. Für Schulausflüge außerhalb der Korridore gilt, dass die durchführenden Kollegen durch einen Umlaufzettel die von Unterrichtsausfall betroffenen Kollegen frühzeitig über das geplante Vorhaben informieren und sich deren Zustimmung einholen. Dieser Umlaufzettel dient dann als Entscheidungshilfe für die Genehmigung durch den Schulleiter.
8. Austauschprogramme mit England, Frankreich und Schweden finden vorwiegend in der 8. Klasse statt. Dabei soll durch entsprechende Absprachen sichergestellt werden, dass vorrangig die Schüler und Schülerinnen berücksichtigt werden, die zuvor noch nicht an einer dieser Fahrten teilgenommen haben. Die Austauschprogramme finden in der Regel in einem der Korridore statt.
9. Mit dem Europa-Konzept fördert das GaM das europäische Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler und stärkt die Entwicklung einer europäischen Identität. Die Teilnahme an außerschulischen Tagungen und mehrtägigen Seminaren mit dieser Zielsetzung wird den Schülerinnen und Schülern auch außerhalb eines Zeitkorridors ermöglicht.

### **Für alle Fahrten gilt:**

- Das Ziel der Fahrt wird durch die Lehrkraft nach Absprache mit den Schülern und den Eltern im Rahmen des Fahrtenkonzepts festgelegt
- Die Fahrten werden inhaltlich durch die Lehrkräfte und die Schüler vorbereitet
- Die Zeiträume für die Fahrten werden möglichst frühzeitig mit der Schulleitung abgeklärt
- In den Kosten Enthalten sind An- und Abreise, Halbpension, Transport und gemeinsame Unternehmungen vor Ort
- Über Zeitpunkt, Inhalte, Dauer und Kosten der Fahrt werden die Schüler und die Eltern frühzeitig informiert (Elternabend und/oder Elternbrief)
- Eine Überschreitung des Kostenrahmens ist nur mit Zustimmung aller Eltern möglich
- In der Regel wird eine Klasse von zwei Lehrkräften betreut
- Die Kollegen können als zweite Betreuungsperson auch einen Elternteil oder eine andere Person mitnehmen
- Neben den oben aufgeführten Fahrten können nach Absprache mit dem Schulleiter und nach Zustimmung der beteiligten Eltern und der teilnehmenden Schüler weitere Fahrten angeboten werden (Wandertage, Exkursionen, Skifahrten, Pragfahrt etc.)

Das Fahrtenkonzept wird in den kommenden zwei Jahren jährlich und danach dann alle 2 Jahre evaluiert. Verantwortlich dafür ist Herr von der Heyde.